



Liebe Leserinnen und Leser!

Auf diesen Winter kann man nur im Zorn zurückblicken: Er war zu lang und viel zu frostig. Je nach geografischer Lage in Deutschland kostete er den Garten- und Landschaftsbau einiges an Liquidität. Um Einbußen im Jahresumsatz zu verhindern, muss der GaLaBau in den kommenden Monaten versuchen, die verlorene Zeit aufzuholen. Man kann nur hoffen, dass diese Sorte Winter nicht zur Dauereinrichtung wird. Einige Meteorologen erklären die ständigen Kältewellen bis in den April hinein mit dem Klimawandel. Weil das Eis am Nordpol schmilzt, verändere sich die Arktische Oszillation: Sie schwäche den Jetstream um die Polarregion, weshalb immer häufiger kalte Luft aus dem Norden nach Mitteleuropa, den amerikanischen Mittelwesten und Zentralasien ströme. Unser Kolumnist, der Unternehmensberater und frühere GaLaBau-Unternehmer Lothar Johanning, hat die betriebswirtschaftlichen Folgen untersucht und zeigt Lösungen für die Branche auf.

In London öffnet in diesem Monat die Chelsea Flower Show zum 100. Mal ihre Pforten. Die deutsch-britische Gartendesignerin Gabriella Pape hat uns erläutert, was das Erfolgsrezept der Veranstaltung

ist. Die Flower Show sei „so etwas wie ein Golfplatz zum Geschäfte machen“. Zudem seien die Engländer immer eine Gesellschaft von Hauseigentümern gewesen, analysiert sie kühl. Egal ob arm oder reich, in England gebe es immer ein bisschen Platz für einen Garten. Chelsea habe sich deshalb von einer Gartenbauausstellung zum Laufsteg internationaler Gartentrends entwickelt. Congratulations United Kingdom!

Mit der Novellierung der Düngemittelverordnung (DüMV) darf ab diesem Jahr wieder ein wichtiger Substratausgangsstoff, Altziegel, verwendet werden. Ziegelbruch, Ziegelsand und Ziegelsplitt sorgen vor allem in Vegetationstrag- und Drän-schichten von Gründächern für eine ausgeglichene Wasserbevorratung für die Vegetation und ist strukturstabil. Auf den Seiten 44 bis 47 erläutert Prof. Dr. Stephan Roth-Kleyer die wissenschaftlichen Grundlagen.

Ich wünsche Ihnen einen umsatzstarken Frühling. Es grüßt Sie herzlichst

Ihr Christian Münter



27



37



41



44

Inhalt

Mai 2013

Titelbild

Wasser ist ein wesentliches Element der Gartengestaltung. Teiche und Pools sind für ihre Besitzer private Oasen, die den Alltag vergessen lassen. Was für den Laien wie selbstverständlich aussieht, ist das Ergebnis fachmännischer Planung und guter Unterhaltspflege durch den Landschaftsgärtner. In dieser Ausgabe widmen wir uns verschiedenen Aspekten der Pflege und porträtieren einen Betrieb, der sich seit Jahren auf Schwimmteiche und Naturbäder spezialisiert hat.

Foto: Haderstorfer Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau

Beilagenhinweis

Dieser Ausgabe liegen Prospekte der Firmen Fabritz GmbH, 47800 Krefeld, sowie KS 21 Software & Beratung GmbH, 53757 Sankt Augustin, bei. Außerdem ein Messeprospekt zur demopark 2013 der Gesellschaft zur Förderung des Maschinenbaus, 60528 Frankfurt.

Wir bitten unsere Leser um Beachtung.

Themen

ab Seite **27**

- Anja Schumann
Automatisch Bewässern und sinnvoller Umgang mit Wasser – Passt das wirklich zusammen? 27
- Martin Jauch
Gewässer im GaLaBau: Wo sich Abdichtungen, Wurzeln und Rhizome begegnen 32
- Robert Frank
Einsatz und Leistungsfähigkeit von Xylit-Produkten in der Wasserreinigung 37
- Martin Thieme-Hack
„Garten und Landschaft gestalten ... im Einklang mit der Natur“. Firma Haderstorfer feiert 60 Jahre 41
- Stephan Roth-Kleyer
Altziegel: Comeback für einen interessanten Substratausgangsstoff 44



5



25



48



55



56

Nachrichten und Aktuelles

ab Seite **5**

- Winter belastete die Liquidität im Garten- und Landschaftsbau **5**
- 100 Jahre Flower Show.
- Gabriella Pape: „Chelsea hat sehr viel mit Geld zu tun“ **8**
- Russischer GaLaBau will von europäischen Kollegen lernen **20**

Forschung und Entwicklung

ab Seite **25**

- Welche Vor- und Nachteile haben LED im Außenbereich? **25**
- Resistentes Grün: Krankheitserreger mit eigenen Waffen schlagen **26**

Unternehmensführung

ab Seite **48**

- Abschlagszahlungen nach BGB und VOB: Kommt es auf den Unterschied an? **48**
- Winterausfall: Welche Anpassungen und Lösungen müssen jetzt her? **51**

Junge Landschaft

ab Seite **53**

- Dave Kosse entwirft Berlin-Brandenburger Bauaufgabe **55**

Maschinen, Stoffe, Verfahren

ab Seite **56**

- Modulares Rigolensystem platzsparend lagern und leicht einbauen **56**
- Maschinen- und Gerätewartung Fachhändler überlassen **57**
- Extrem haltbares Baustellen-Smartphone vorgestellt **58**
- Vielseitige Transporter: über 100 Anbaugeräte möglich **58**
- Extra breite Reifen für den Einsatz von Mobilbaggern **59**
- 8-Tonnen-Bagger mit geringem Heckschwenkradius **62**
- Drehbarer Raupenbagger auch als Lader einsetzbar **63**

Grüner Terminkalender 4

Der Kommentar 15

Ausgegraben 19

Personen im GaLaBau 23

Bücher 52

Stellenmarkt und Anzeigen 63

Vorschau, Impressum 69

| www.neulandschaft.de | www.patzerverlag.de |

- 24.5.–6.7. Münster-Wolbeck

Gehölkunde intensiv

Tel. (02 51) 2 37 60

- 24./25.5. Großbeeren

Umgang mit der Motorsäge

Tel. (03 32 03) 8 89 60

- 24.5.–26.5. Grünberg

Pflanzenkenntnisse methodisch abwechslungsreich und nachhaltig vermitteln

Tel. (0 64 01) 9 10 10

- 27.5.–31.5. Großbeeren/Forst

Arbeitssicherheit Baum I

Tel. (03 32 03) 8 89 60

- 27.5. Bad Kreuznach

Ladungssicherung im Straßenverkehr

Tel. (06 71) 84 42 00

- 27.5.–31.5. Westerstede

Motorsägenschein AS Baum II

Tel. (0 44 88) 8 30 10

- 27.5. Wetzlar Garbenheim

Wildpflanzentag

Tel. (0 64 41) 2 00 14 40

- 27./28.5. Bad Kreuznach

Umgang mit dem Gabelstapler

Tel. (06 71) 84 42 00

- 29.5. Raboldshausen

Wildpflanzentag

Tel. (0 79 52) 9 21 88 90

- 29.5.–1.6. Nürnberg

Stone+tec 2013 – Internationale Fachmesse für Naturstein und Natursteinbearbeitung

Tel. (09 11) 8 60 60

- 29./30.5. Westerstede

Motorsägenlehrgang Modul 5

Tel. (0 44 88) 8 30 10

- 29.5.–25.8. Tirschenreuth

Eröffnung Landesgartenschau Tirschenreuth

Tel. (0 96 31) 60 00 50

- 3.6.–5.6. Münster-Wolbeck

Vorausschauende Jungbaumpflege

Tel. (02 51) 2 37 60

- 3./4.6. Bad Kreuznach

Baustellensicherung

Tel. (06 71) 84 42 00

- 3.6.–7.6. Warendorf

Motorsägenlehrgang AS Baum I

Tel. (0 25 81) 6 35 80

- 3.6.–7.6. Kempen

Motorsägenlehrgang Baum 1

Tel. (0 21 52) 20 57 70

- 3.6.–5.6. Grünberg

Baummanagement – Wirtschaftliche Betreuung von innerstädtische Baumbeständen

Tel. (0 64 01) 9 10 10

- 3.6.–7.6. Warendorf

Arbeiten mit der Motorsäge gem., Module 1+2+3

Tel. (0 25 81) 6 35 80

- 5.6.–8.6. Grünberg

Schwimmteiche und Naturpool – Grundlagen, Bautechnik, Pflege

Tel. (0 64 01) 9 10 10

- 5.6.–7.6. Grünberg

Japanische Gärten verstehen, sichern und erhalten

Tel. (0 64 01) 9 10 10

- 6.6. Bonn

RWA Sportplatzpflege

Tel. (02 28) 9 65 01 00

- 6.6. Münster-Wolbeck

Baumschutz auf Baustellen

Tel. (02 51) 2 37 60

- 7.6. Wenzendorf

Wildpflanzentag

Tel. (0 41 65) 21 12 25

- 7.6. Großbeeren

Rettung in der SKT

Tel. (03 32 03) 8 89 60

- 7./8.6. Großbeeren

Umgang mit der Motorsäge

Tel. (03 32 03) 8 89 60

- 7.6.–9.6. Grünberg

Der neue Naturgarten – traditionell und aktuell

Tel. (0 64 01) 9 10 10

- 7.6. Großbeeren

1. Großbeerener „GrünTreff“

Tel. (03 37 01) 2 29 70

- 7.6.–9.6. Grünberg

Gehölzschnitt im Sommer

Tel. (0 64 01) 9 10 10

- 10.6. Saarbrücken

Wildpflanzentag

Tel. (06 81) 8 19 07 30

- 10.6.–14.6. Großbeeren

Arbeitssicherheit Baum II

Tel. (03 32 03) 8 89 60

- 11.6. Leinfelden-Echterdingen

Tagesexkursion Schweiz

Tel. (07 11) 97 56 60

- 11.6. Leinfelden-Echterdingen

GaLaBau-Unternehmen in der Schweiz – Tagesexkursion

Tel. (07 11) 97 56 60

- 12.6. Heidelberg

Schädlinge bei der Baumkontrolle

Tel. (0 62 21) 7 48 48 10

- 13./14.6. Jüchen

Baumpraxis Schloss Dyck

Tel. (0 21 82) 82 40

- 13.6.–15.6. Grünberg

Kompetenz im Pflanzenschutz

Tel. (0 64 01) 9 10 10

- 13./14.6. Andernach

Kongress „Essbare Stadt Andernach“

Tel. (0 26 32) 9 87 94 80

- 13.6.–15.6. Grünberg

Ungewöhnliche Steingartenideen und deren Bepflanzung

Tel. (0 64 01) 9 10 10

- 13.6.–15.6. Grünberg

Gesprächskompetenz für Fach- und Führungskräfte

Tel. (0 64 01) 9 10 10

- 13.6. Großbeeren

Vermessung I

Tel. (03 32 03) 8 89 60

- 14.6. Weihenstephan Freising

Landschaftsbautagung „Mangelercheinungen im Landschaftsbau“

Tel. (0 81 61) 71 36 57

- 17.6.–21.6. Bad Kreuznach

Motorsägenlehrgang AS Baum I

Tel. (06 71) 84 42 00

- 17.6.–19.6. Bad Kreuznach

Minibagger und Radlader nach VSG und BGR 500

Tel. (06 71) 84 42 00

- 17.6.–21.6. Großbeeren/Forst

Arbeitssicherheit Baum I

Tel. (03 32 03) 8 89 60

- 19.6. Erfurt

Wildpflanzentag

Tel. (03 61) 7 85 22 11

- 19.6. Leinfelden-Echterdingen

Schwimmteich – Tagesexkursion

Tel. (07 11) 97 56 60

➔ Weitere Termine finden Sie unter NeueLandschaft.de. Übernehmen Sie Termine per „Klick“ auch in Ihren Kalender!

Umsatzverluste bis zu 20 Prozent

Winter belastete die Liquidität im Garten- und Landschaftsbau

Ein deutlich zu kalter März, der vor allem im Osten und Norden alle Rekorde hinsichtlich Kältegraden und Schneemengen brach, hat dem Garten- und Landschaftsbau schwer zugesetzt.

Für viele Unternehmen bedeutete der verlängerte Winter einen massiven Rückschlag in einer an sich erfreulichen Wirtschaftslage. Sie hatten mit Liquiditätsgipässen zu kämpfen und erwarten Einbußen im Jahresumsatz.

Über 100 Arbeitstage ausgefallen

In Hamburg war man Jahrzehnte lang nicht an Tiefenrost gewohnt. Dort konnten die Landschaftsgärtner fast den ganzen Winter durcharbeiten. In diesem Jahr war das völlig anders, berichtet Dr. Michael Marrett-Foßen, Geschäftsführer des Fachverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau (FGL) Hamburg. Dauerfrost und eine geschlossene Schneedecke hätten in den GaLaBau-Unternehmen Umsatzverlusten in Größenordnungen bis zu 20 Prozent geführt. Das Ostergeschäft sei verlorengegangen. „Ich glaube, das ist nicht aufzuholen“, meint Marrett-Foßen.

Ähnlich sieht es sein Kollege Oliver Hoch vom FGL Berlin und Brandenburg. Er rechnet mit einem Verlust von rund 10 Prozent des Jahresumsatzes für die GaLaBau-Betriebe in seiner Region. Vielleicht sei man es im Osten Deutschlands gewohnt, mit harten Wintern umzugehen, und komme deshalb auf geringere Umsatzverluste als in Hamburg. In diesem Jahr seien für den GaLaBau in



Der diesjährige Winter hat viele GaLaBau-Baustellen lahmgelegt, den Umsatz gedrückt und die Liquidität belastet. Foto:

Foto: Christian Bär/pixelio.de



Dr. Michael Marrett-Foßen und Oliver Hoch, Geschäftsführer der GaLaBau-Verbände Hamburg sowie Berlin und Brandenburg melden hohe Umsatzverluste ihrer Mitgliedsbetriebe.

Fotos: FGL Hamburg; FGL Berlin und Brandenburg



der Hauptstadtregion jedoch bereits über 100 Arbeitstage wegen schlechten Wetters ausgefallen. Das seien 30 Arbeitstage zu viel. Was da verloren gegangen sei, sei kaum mehr zu kompensieren.

Sehr an der Substanz gezehrt

„In ohnehin einkommensarmen Monaten vorhandene Aufträge nicht abarbeiten zu können, Kosten aber weiterhin zu haben, hat sehr an der Substanz gezehrt“, berichtet GaLaBau-

Unternehmer Volker Schmidt-Roy aus dem brandenburgischen Schwedt/Oder. Die Arbeiten von Grüner Flor und Stadtgrün auf der Landesgartenschau (LaGa) Prenzlaw standen bis eine Woche nach Ostern komplett still. „Auf der LaGa mussten wir dann in einer Woche abarbeiten, was für vier Wochen geplant war.“

Für die betriebliche Liquidität bringe das enorme Belastungen mit sich, sagt Hoch. Davon berichtet auch Hessen-Thüringens FGL-Geschäftsführer Guntram Löffler. Er hatte bereits viele hilfesuchende Anrufe von GaLaBau-Unternehmern, die wissen wollten, wie man die zur Verfügung stehenden Mittel strecken könnte, um Aufträge vorzufinanzieren. Besonders schlimm für Hessens Betriebe sei es gewesen, dass die Arbeitsagentur das Saison-Kurzarbeitergeld und das Mehraufwands-Wintergeld für die Monate Dezember, Januar und Februar erst am 21. März ausgezahlt hatte. Ursache: ein erhöhter Krankenstand der zuständigen Mitarbeiter we-